

Gabriela Rüttimann

Die Präsidentin berichtet



à jour!

Psychotherapie-Berufsentwicklung

8. Jahrgang, Nr. 2, 2022, Seite 4–5

DOI: 10.30820/2504-5199-2022-2-4

Psychozial-Verlag

Impressum | Mentions légales

à jour! – Psychotherapie-Berufsentwicklung

ISSN 2504-5199 (Print-Version)

ISSN 2504-5202 (digitale Version)

8. Jahrgang Heft 2 / 2022, Nr. 16

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2022-2>

Herausgeber

Assoziation Schweizer Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten ASP

Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch

Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist ein Informationsorgan der ASP. Gleichzeitig versteht sie sich als Forum ihrer Mitglieder, in dem auch Meinungen geäußert werden, die unabhängig von der Meinung des Vorstandes und der Redaktion sind.

Redaktion

Peter Schulthess | Redaktionsleitung

peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20

Marianne Roth | marianne.roth@psychotherapie.ch

Veronica Defiébre | veronica.defiebre@psychotherapie.ch

Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Redaktionsschluss

1. März für Juni-Heft | 15. September für Dezember-Heft

Verlag

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG

Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26

www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Abo-Verwaltung | Bezugsgebühren

Psychosozial-Verlag | bestellung@psychosozial-verlag.de

Jahresabonnement 29,90 € (zzgl. Versand)

Einzelheft 19,90 € (zzgl. Versand)

Studierende erhalten gegen Nachweis 25 % Rabatt.

Das Abonnement verlängert sich um jeweils ein Jahr, sofern nicht eine Abbestellung bis acht Wochen vor Ende des Bezugszeitraums erfolgt.

Das Abonnement ist für ASP-Mitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Anzeigen

Anfragen zu Anzeigen richten Sie bitte an den Verlag (anzeigen@psychosozial-verlag.de) oder die Geschäftsstelle der ASP (asp@psychotherapie.ch).

Es gelten die Preise der auf www.psychosozial-verlag.de einsehbaren Mediadaten.

ASP-Mitglieder wenden sich bitte direkt an die Geschäftsstelle der ASP.

Bildnachweise

Titelbild: © iStock/aleksi; S. 5, 33: © iStock/simarik; S. 8, 36: © iStock/anandaBGD;

S. 9, 37: © iStock/Zerbor; S. 11, 13, 40, 42: © iStock/MicroStockHub; S. 14–16, 43–45:

© ASP; S. 18, 47: © iStock/gregobagel; S. 20, 51: © iStock/Svetlana Shamshurina;

S. 24, 56: © iStock/eyetoeyePIX; S. 53: iStock/picture

Digitale Version

Die Zeitschrift à jour! Psychotherapie-Berufsentwicklung ist auch online einsehbar: www.a-jour-asp.ch



Die Beiträge dieser Zeitschrift sind unter der Creative Commons Attribution-NonCommercial-NoDerivs 3.0 DE Lizenz lizenziert. Diese Lizenz erlaubt die private Nutzung und unveränderte Weitergabe, verbietet jedoch die Bearbeitung und kommerzielle Nutzung. Weitere Informationen finden Sie unter: creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de

à jour! – Evolution de la profession de psychothérapeute

ISSN 2504-5199 (Version papier)

ISSN 2504-5202 (Version numérique)

8. tome numéro 2 / 2022, 16

<https://doi.org/10.30820/2504-5199-2022-2>

Editeur

Association Suisse des Psychothérapeutes ASP

Riedtlistr. 8 | 8006 Zürich | Tel.: 043 268 93 00 | www.psychotherapie.ch

La revue à jour! Évolution de la profession du psychothérapeute est un organe d'information de l'ASP. En plus, c'est un forum dans lequel on exprime des avis qui sont indépendants de l'avis du comité et de la rédaction.

Rédaction

Peter Schulthess | Directeur de rédaction

peter.schulthess@psychotherapie.ch | Tel.: 076 559 19 20

Marianne Roth | marianne.roth@psychotherapie.ch

Veronica Defiébre | veronica.defiebre@psychotherapie.ch

Sandra Feroletto | sandra.feroletto@psychotherapie.ch

Date de rédaction finale

1er mars pour juin | 15 septembre pour décembre

L'éditeur

Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG

Walltorstr. 10 | D-35390 Gießen | Tel.: +49 641 96 99 78 26

www.psychosozial-verlag.de | info@psychosozial-verlag.de

Gestion des abonnements | Frais de souscription

Psychosozial-Verlag | bestellung@psychosozial-verlag.de

Abonnement annuel 29,90 € (frais d'envoi en sus)

Prix du numéro 19,90 € (frais d'envoi en sus)

Les étudiants bénéficient d'une réduction de 25 % sur présentation d'un justificatif.

L'abonnement est reconduit d'un an à chaque fois dans la mesure où aucune résiliation n'a lieu avant le 15 novembre.

L'abonnement est compris dans la cotisation pour les membres ASP.

Annonces

Veillez adresser vos demandes de renseignements sur les annonces à l'éditeur (anzeigen@psychosozial-verlag.de) ou au bureau de l'ASP (asp@psychotherapie.ch).

Les prix valables sont ceux publiés dans les données médiatiques sur

www.psychosozial-verlag.de.

Les membres ASP sont priés de s'adresser directement à la rédaction.

Crédits photographiques

Couverture: © iStock/aleksi; S. 5, 33: © iStock/simarik; S. 8, 36: © iStock/anandaBGD;

S. 9, 37: © iStock/Zerbor; S. 11, 13, 40, 42: © iStock/MicroStockHub; S. 14–16, 43–45:

© ASP; S. 18, 47: © iStock/gregobagel; S. 20, 51: © iStock/Svetlana Shamshurina;

S. 24, 56: © iStock/eyetoeyePIX; S. 53: iStock/picture

Version numérique

La revue à jour! Psychothérapie-Développement professionnel est également consultable en ligne : www.a-jour-asp.ch



Les articles de cette revue sont disponibles sous la licence Creative Commons 3.0 DE en respectant la paternité des contenus – pas d'utilisation commerciale – sans œuvre dérivée. Cette licence autorise l'utilisation privée et la transmission sans modification, interdit cependant le traitement et l'utilisation commerciale. Veuillez trouver de plus amples informations sous : creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de

Die Präsidentin berichtet

Gabriela Rüttimann



Vorstandsretraite

Auf der diesjährigen Traktandenliste der Vorstandsretraite stand als Hauptthema die Zukunft der ASP. Nicht zuletzt führte die Umwälzung, die das Anordnungsmodell für den Psychotherapieberuf bedeutet, zu einer vertieften Auseinandersetzung über die Entwicklung des Verbandes, die sich seit einiger Zeit abzeichnet und als Schrumpfungprozess bezeichnet werden muss. Die Ursache liegt auf der Hand. Die Tatsache, dass mit der Einführung des Psychologieberufegesetzes alle weiterbildungswilligen Personen ein Psychologiestudium vorweisen müssen, spielte in die Hände des Psychologieverbandes FSP, der mit seinen Gratismitgliedschaften Psychologiestudierende direkt anwerben kann. Beim Wechsel in die Psychotherapieweiterbildung gibt es für diese kaum einen Anlass, den Verband zu wechseln. In den letzten Jahren hat dies dazu geführt, dass sich uns insbesondere seit der definitiven Einführung des PsyG weniger jüngere Mitglieder anschliessen, wir deshalb immer mehr ältere Mitglieder in unseren Reihen haben und die Mitgliederzahl laufend sinkt. Für einen Verband, der von den Mitgliederbeiträgen lebt, ist dies kein gutes Zeichen.



Finanzplanung bis 2025

Ausgangspunkt für die ausführliche Diskussion war die Präsentation der Mitgliederzahlen sowie eines Finanzierungplans, der die vergangene und prognostizierte finanzielle Entwicklung widerspiegelt. Ist die finanzielle Situation der ASP zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch solide, muss in den nächsten Jahren mit roten Zahlen gerechnet werden. Diese Ausgangslage führte

unweigerlich zu Überlegungen, wie die Zukunft des Verbandes gestaltet werden könnte, und war Gegenstand von sorgfältigen Diskussionen und Abwägungen. Der Vorstand setzte schliesslich eine Arbeitsgruppe ein, die in den nächsten Monaten Szenarien überprüfen und entwickeln soll.

Zukunft der Charta

Die Charta-Versammlung vom 2. Juli 2022 in Zürich diente ebenfalls dazu, einen Blick in die Zukunft zu werfen. Nicht zuletzt waren die Auslöser der Rückzug von Mario Schlegel als langjähriger Leiter der Wissenschaftskommission, der das Amt altershalber abgibt, sowie von Veronica Defièbre als Leiterin der Charta-Konferenz. Sie wird an der nächsten Mitgliederversammlung auch nicht mehr als Vorstandsmitglied kandidieren, da sie mit ihrer Arbeit als Psychoanalytikerin völlig ausgelastet ist. Was sich an der Veranstaltung herausgestellt hat, ist der Wunsch, die Charta-Veranstaltungen weiterhin durchzuführen, da ein Bedürfnis nach Austausch zwischen den Kollektivmitgliedern vorhanden ist. Auch die Kolloquien werden aufrechterhalten.

Dauerthema Anordnungsmodell

Die Bildung einer Tarifgesellschaft der drei Verbände bedarf weiterer Diskussionen. Bevor der Vorstand eine Entscheidung treffen kann, braucht es ein Konzept und ein Budget. Ein Entscheid wurde daher zurückgestellt. Mit der Bildung der sogenannten Tarifgruppe, die zur Erarbeitung der Tarifstruktur und des Tarifs gebildet wurde, hat sich seit ihrer Einsetzung im Jahr 2013 die Zusammenarbeit der drei Verbände stark intensiviert. In verschiedenen Bereichen hat die FSP eine Führungsrolle übernommen. Dies trifft unter anderem zu für die Tarifverhandlungen mit den Versicherern und für die Festsetzungsverfahren des Tarifs mit den Kantonen. Selbstverständlich wurden alle Themen vorgängig in der Tarifgruppe besprochen und genehmigt. Sehr wertvoll waren die Webinare, an denen unsere Mitglieder online teilnehmen konnten. Die Tarifverhandlungen sind ja noch nicht abgeschlossen und müssen weitergeführt werden. Ein nächstes grosses Projekt sind die Qualitätsverträge, die mit den Versicherern ausgehandelt werden müssen, und es wird sich weisen, wie die Zusammenarbeit der Verbände in diesem Zusammenhang weitergeführt werden kann.

Problemfall Zusatzversicherung

In Bezug auf die Zusatzversicherung scheinen die meisten Versicherer keine Abrechnungen mehr zu akzeptieren, sofern die Leistungserbringer eine kantonale Zulassung erhalten und die ZSR-Nummer beantragt haben. Dabei berufen sie sich auf Art. 44 KVG über den Tariftschutz. Nach diesem Artikel müssen die Leistungserbringer sich an die vertraglich oder behördlich festgelegten Tarife und Preise halten und dürfen für Leistungen nach diesem Gesetz keine weitergehenden Vergütungen berechnen. Will der Psychotherapeut oder die Psychotherapeutin Leistungen nicht nach diesem Gesetz erbringen, muss dies der von der jeweiligen Kantonsregierung bezeichneten Stelle gemeldet werden. Es gibt in diesem Fall keinen

Anspruch auf Vergütung nach diesem Gesetz. Klient*innen und Patient*innen müssen zuerst auf diesen Sachverhalt hingewiesen werden. Im Moment ist dieses Thema eine Grauzone und wird von den Versicherern teilweise unterschiedlich gehandhabt. Beanstandet wird von Patient*innen und Psychotherapeut*innen vor allem, dass dieser Wechsel ohne Vorankündigung stattgefunden hat und die Versicherten vor vollendete Tatsachen gestellt worden sind. Auch wenn in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen von Versicherern die Möglichkeit von Änderungen des Abrechnungsmodus erwähnt sein sollte, wäre es bei einer solch grundlegenden Anpassung nicht mehr als angebracht gewesen, die Kund*innen vorzuwarnen.

Gabriela Rüttimann ist Präsidentin der ASP.

